

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Ⓩ Donnerstag, den 11. Dezember wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt: Ⓩ

**Der Schädel
Friedrich von Schillers
und des Dichters Begräbnisstätte**

VON
August von Froriep
Professor der Anatomie in Tübingen

XII, 200 Seiten mit 18 Lichtdrucktafeln, davon 1 farbig und 71 Abbildungen im Text.
1913. Preis kartoniert M. 18.—

Die Ausgrabungen und Forschungen Frorieps im Jahre 1911 hatten den Erfolg, dass sich in Schillers erster Ruhestätte, die zugleich als Ruheplatz für die irdischen Reste vieler anderer Toter gedient hatte, ein Schädel vorfand, der nach modernen anatomischen Berechnungen zweifellos als der von Schiller anerkannt wurde. In diesem Buche gibt nun der Verfasser einen erschöpfenden Bericht über den Verlauf und die Ergebnisse seiner Ausgrabungen und entwickelt an der Hand zahlreicher Abbildungen die Gründe, die für die Echtheit des Schädels sprechen.

Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung.

Mehrbedarf bitte ich zu verlangen.

